

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

Freitag den 22. März 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 11. Februar 1867.

1. Das dem Ernst Gfuer auf eine Verbesserung seiner am 13. December 1854 privilegierten Tuchrauhmaschine unterm 18. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

Am 14. Februar 1867.

2. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an Eisenbahnschienen unterm 17. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 16. Februar 1867.

3. Das dem Ferdinand Philipp Eduard Carré auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Kälte und Eis unterm 11. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

Am 19. Februar 1867.

4. Das dem Leopold Fleischmann und Alois Fleischmann auf die Erfindung eines eigenthümlichen Maischverfahrens in der Erzeugung von Spiritus aus Kukuruz (Mais) unterm 14. Juni 1862 ertheilte, seither an Moriz Hatschel übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten bis incl. zehnten Jahres.

5. Das dem Moriz Hatschel auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Erzeugung der schwefeligen Säure für Spiritusfabriken, „Hatschel's Gasapparat für Spiritusfabriken“ genannt, unterm 29ten Juni 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis incl. sechsten Jahres.

Am 20. Februar 1867.

6. Das dem August Lovrek auf die Erfindung von Schienen zur Aufstellung von Grabkreuzen unterm 17ten Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Eduard Lindner auf die Erfindung eines eigenthümlichen Blindnadelgewehr-Systems unterm 13. Februar 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Das der Franz Posner's Wittve und Sohn auf Verbesserungen des Control-Manometers unterm

27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Ernst Knepper und Julius von Fabricius auf eine Verbesserung der Spielarten unterm 8. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

10. Das dem Joseph Winter und Emanuel Hofkeller auf die Erfindung einer eigenen Art von Aufsätzen auf die Gasbrenner unterm 6. März 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierzehnten Jahres.

Am 22. Februar 1867.

11. Das dem Henry Chapman auf eine Verbesserung an den Schmierbüchsen von Locomotiven und Eisenbahnwaggons unterm 26. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 26. Februar 1867.

12. Das dem Edmund Paul Heinrich Gondouin auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Drahtgeflechten unterm 1. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem Joseph Wochenmahr auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction von Backöfen unterm 28. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(85—3)

Nr. 357.

Rundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 8. April 1867 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfassten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 6. April 1867

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequen-

tirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 15. März 1867.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Gal. Lichtnegel m. p.,
t. l. Statthalterei-Rath.

(86—3)

Nr. 1761.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbeparteien unbekanntes Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

den Erwerbsteuerrückstand beim k. k. Steueramte Treffen zu berichtigen, widrigens man die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Art.-Nr.	Steuergemeinde	Der Gewerbeartei		Dauers-Nr.	Benennung des Gewerbes oder der Beschäftigung	Jährliche Erwerbssteuer fl. kr.
		N a m e	Wohnort			
6	Bärenthal	Koval Franz	Nodue	—	Brotbäcker	2 10
8	Haidovic	Flanc Michael	Großlipovitz	—	Weber	2 10
9	—	Wende Franz	Podlipa	—	Schmied	2 10
17	Neudegg	Supanc Anton	Neudegg	22	Wirth	2 10
18	—	Kosir Franz	—	—	Fleischer	2 10
34	Treffen	Kos Bartolma	Treffen	—	Sattler	2 10
35	—	Anstovar Josef	Altenmarkt	20	Schmied	2 10
36	—	Perko Martin	—	20	—	2 10
66	—	Selesniker Jacob	Treffen	9	Bäcker	2 10
16	Bodic	Krazonec Jacob	Gabronk	—	Federer	2 10

k. k. Bezirksamt Rudolfswerth, am 15ten März 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

(166—3)

Nr. 230.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Ignaz Hoffmann und seinen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Aloisia Weit, Erbin nach ihrer Mutter Josefa Uršič, unterm 14. Jänner 1866, Z. 230, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf den beiden Kramläden Consc. Nr. 18 und 19 in der Elephatengasse zu Laibach für Herrn Ignaz Hoffmann aus dem Heirathscontracte vom 15. October 1808, Erklärung vom 22. October 1822 und Schenkungsurkunde vom 11. November 1836 haftenden Satzpost von 583 fl. 20 kr. eingebracht und um Anordnung einer Tagfagung gebeten, welche am 6. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts stattfinden wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Landen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Ignaz Hoffmann und seine Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Pfefferer Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 15. Jänner 1867.

(536—2)

Nr. 1045.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden die unbekannt wo befindlichen Franz und Johanna Dorn, dann deren Rechtsnachfolger, so wie die unbekannt wo befindlichen Geschwister des Josef Dorn und deren Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Wilhelm Mayer durch Dr. Uranitsch in Laibach die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung pct. des auf dem im magistratlichen Grundbuche Consc. Nr. 2 vorkommenden, in der St. Peters-Vorstadt gelegenen Hause intabulirten Uebergab-Vertrages ddo. 6. Juli 1799 einge-

bracht und um Aufstellung eines Curators ad actum angefordert.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Franz und Johanna Dorn, der Geschwister des Josef Dorn, oder ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die genannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Pfefferer ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 26. Februar 1867.

(466—3)

Nr. 1203.

Rundmachung.

In der Executionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Andreas Osaben von Grahovo plo. 609 fl. c. s. c. ist der dem Tabulargläubiger Ka-

par Machue resp. dessen Erben zukommende Bescheid vom 10. Jänner 1867, Z. 7064, betreffend die executive Feilbietung der Andreas Osaben'schen Realitäten, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert von Höffern, k. k. Notar hier, zugestellt worden.

Wovon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. Februar 1867.

(428—3)

Nr. 175.

Erinnerung

an Paul Montel von Reinthal.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Paul Montel von Reinthal hiermit erinnert:

Es habe Josef Jonke von Obermösel wider denselben die Klage auf Bezahlung von 21 fl. 19 kr., sub. praes. 11. Jänner 1867, Z. 175, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

11. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Weber von Reinthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

(572-1) Nr. 3617.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Katis von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Mihelich von Tomatschou gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 503 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1867.

(618-1) Nr. 1039.

Executive Realitäten und Fahrnisse - Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanischa die executive Versteigerung der dem Franz Bucar gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten Realität Rect.-Nr. 57 und Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth und der Fahrnisse, als: Pferde, Schweine, Getreide, Wein, Kukuruz und Heu, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in Randia bei Franz Bucar mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Februar 1867.

(474-1) Nr. 1071.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lorenz Supan von Adelsberg gegen Peter Glazar von Mauterndorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. October 1865, Z. 6444, 6445, 6446, 6447 und 6448, schuldiger 742 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 976 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. Februar 1867.

(546-1) Nr. 2589.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der Laibacher Sparcasse die mit Bescheid vom 28. September 1866, Z. 2062, bewilligte executive Feilbietung der dem Anton Godnanc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 105 und 106 vorkommenden, auf 1602 fl. geschätzten Ganzhuben-Realität zu Brunnndorf C.-Nr. 2 sammt An- und Zugehör plo. 420 fl. ö. W. c. s. c. auf den

4. April,

7. Mai und

7. Juni 1867,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werde. R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 25. November 1866.

(578-1) Nr. 432.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas und der Elisabeth Starre von Veldes, durch Hrn. Dr. Munda, gegen Lorenz Starre von Veldes wegen aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1865, Z. 59, schuldiger 226 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden, gerichtlich auf 808 fl. geschätzten Realität und der auf 65 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. April,

4. Mai und

4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Veldes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 5. Februar 1867.

(589-1) Nr. 2138.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nadel von Ponique gegen Johann Staric von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. August 1865, Z. 1802, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rect.-Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die letzte dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. März 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 22. Februar 1867.

(595-1) Nr. 2493.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Barle von Döbernik, durch seinen Nachhaber Herrn Josef Behani von Raffensuß, gegen Franz Zarc von Verbouz wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1866 schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rect.-Nr. 89 vorkommenden Halbhuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werde. R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 31. December 1866.

(445-3) Nr. 5471.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dgrin von Hrib, als Nachhaber des Josef Schitko von Verb, gegen Anton Furlan von Verb wegen aus dem Urtheile vom 24. October 1851, Z. 5933, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4195 fl. 58 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. April,

4. Mai und

5. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 30. November 1866.

(444-3) Nr. 4956.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Sacherl von Ceuce, Bezirk Planina, als Vormund der mdj. Johann Rupnik'schen Kinder von ebendort, gegen Lorenz Kunz von Geranth wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. October 1863, Z. 4956, schuldiger 357 fl. öst. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Poltsch sub Urb.-Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1937 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive zweite und dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. April und

8. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 29. November 1866.

(569-2) Nr. 4321.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gef. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kundgemacht, es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Martin Kocjan von Grobalben-dorf gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 128 und 131 vorkommenden, gerichtlich auf 3558 fl. 50 kr. geschätzten Realität eine neuerliche Tagssatzung in der Amtskanzlei auf den

13. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1867.

(549-3) Nr. 1453.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die in der Executionssache des Anton Lanric von Großberg gegen Johann Valencic von Verhnik über Einverständnis beider Theile mit dem Bescheide vom 14. December 1866, Z. 9261, auf den 27. Februar 1867 angeordnete erste Realfeilbietungs-Tagssatzung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

27. März und

27. April d. J.,

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungs-Tagssatzung unverändert mit dem obigen Bescheidanhang zu verbleiben hat. R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 23. Februar 1867.

(476-3) Nr. 480.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zagetic von Jablanitz gegen Jakob Witic von dort plo. schuldiger 200 fl. 60 kr. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. November v. J., Z. 6459, auf den 9. Jänner l. J. bestimmte dritte Realfeilbietung reassumando auf den

12. April 1867,

früh 11 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange bestimmt.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Jänner 1867.

(427-3) Nr. 140.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Loretic von Römergrund.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Loretic von Römergrund hiermit erinnert:

Es habe Georg Rump von Schwarzenbach wider denselben die Klage auf Bezahlung von 210 fl. c. s. c., sub praes. 8. Jänner 1867, Z. 140, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Latner von Römergrund als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

Einladung zur allgemeinen Versammlung

der Ehren- und wirklichen Mitglieder
des
gewerbl. Aushilfscaffa-Bereins in Laibach,
welche (610)
am 24. März 1867 Vormittag um 11 Uhr
im **großen städtischen Rathhaus-Saale**
abgehalten werden wird.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Vereins-Vorstandes.
2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1866.
3. Mittheilungen des Vereins-Vorstandes.
4. Andere allfällige besondere Anträge.
5. Bericht des in der letzten allgemeinen Versammlung gewählten Revisionsausschusses.
6. Wahl von 4 in diesem Jahre zum Austritte bestimmten Verwaltungsräthen.
7. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1866.



Liquenr

der
Benedictiner-Mönche
der Abtei von Fécamp

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

BENEDICTINE



Dieser vortreffliche Liquenr ist antiapoptisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND aîné et Cie, zu Fécamp (Seine-Inférieure).
Haus in Paris, 19, rue Vivienne. [462-4]
Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.



Echt Schmidt'sche

Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe,
Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Wald-
woll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und
Rheumatismus-Leidende stets vorrätzig und allein
echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker
in Laibach.

[404-5]

MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C^o Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matice, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copoiva-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Maabe & Röder**, Bäckerstraße Nr. 1. (233-8)

Niederlage in Laibach bei Herrn **W. Kastner** am Congressplatz und bei Herrn **Birschtig**, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11.

(558-2) Nr. 1481.

Zweite erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. Jänner d. J., Z. 7384, in der Executionssache der Maria Milautz'schen Verlassmassse, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Mat-

thäus Skof und Anton Blazon von Laase plo. 900 fl. 52 1/2 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 2. April d. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 1. März 1867.

Börsenbericht. Wien, 20. März. Die flane Stimmung kennzeichnete auch die heutige Börse, allein die Course gingen nicht erheblich tiefer. Devisen und Valuten anfangs steifer, schlossen unwesentlich höher als gestern. Geld abundant. Geschäft nicht unbelebt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare	
	Geld Waare		
Zu d. B. zu 5pEt. für 100 fl	55.50 55.75	Salsburg zu 5%	86.— 87.—
Zu österr. Währung steuerfrei	61.50 61.60	Böhmen " 5 "	89.— 90.—
1/2 Steueranf. in d. B. v. J.		Mähren " 5 "	86.— 87.—
1864 zu 5pEt. rückzahlbar	90.75 91.25	Schlesien " 5 "	88.— 89.—
1/2 Steueranf. in d. B. v. J.		Steiermark " 5 "	87.50 88.—
1864 zu 5pEt. rückzahlbar	89.— 89.25	Ungarn " 5 "	71.— 72.—
Silber-Anlehen von 1864	77.75 78.—	Temeser-Banat . . . " 5 "	69.75 70.25
Silberanf. 1865 (Pres.) rückzahlb.		Croatien und Slavonien " 5 "	74.50 —
in 37 Jahr. zu 5 pEt. 100 fl.	82.— 82.50	Galizien " 5 "	68.— 68.75
Nat.-Anl. mit Jän.-Comp. zu 5%	70.20 70.30	Siebenbürgen . . . " 5 "	67.75 68.25
" " Apr.-Comp. " 5 "	70.25 70.35	Bukovina " 5 "	57.75 68.25
Metalliques " 5 "	59.20 59.40	Ung. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	60.50 70.—
detto mit Mai-Comp. " 5 "	62.20 62.40	Tem. B. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	67.75 68.25
detto " 4 1/2 "	52.25 52.75		
Mit Verlosf. v. J. 1859	139.— 140.—	Actien (pr. Stück).	
" " " 1854	76.25 76.50	Nationalbank (ohne Dividende)	730.— 732.—
" " " 1860 zu 500 fl.	85.40 85.60	k. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1608.— 1612.—
" " " 1860 " 100 "	88.50 89.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. B.	183.50 183.70
" " " 1864 " 100 "	78.— 78.10	R. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. B.	605.— 610.—
Como-Rentenf. zu 42 L. aust.	18.— 18.25	S.-E.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 Fr.	207.50 207.60
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	140.25 140.75
Niederösterreich . . . zu 5%	89.— 90.50	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	122.75 123.—
Oberösterreich . . . " 5 "	89.50 90.—	Süd.-E.-L.-Ver. n. z. i. E. 200 fl.	208.25 208.75
		Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C. M.	217.25 217.75

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des (561-4)
Leopold Keller,
Wien,
Nothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock,
gegenüber dem fürstbischöflichen Palais,
Ecke des Stephansplatzes,
empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu stannend billigen Preisen.
Ein vollständiger
Frühjahrs-Anzug
fl. 12.
In eleganter Façon und in allen Farben.
Ueberzieher
fl. 8.

Frühjahrsröcke	von 5 bis 25 fl.
Ueberzieher	8 = 30 =
Frühjahrs-Anzüge	12 = 36 =
Sommer-Anzüge	10 = 26 =
Jagdröcke	6 = 25 =
Schlafröcke	7 = 26 =
Fracks und Gehröcke	14 = 28 =
Priester Röcke	16 = 28 =
Kanzleiröcke	4 = 14 =
Beinkleider	4 = 14 =
Verschiedene Güter	2 1/2 = 8 =

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schritt-länge werden unter Garantie auf das Schnellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen. Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. — Auch werden alte Kleider gegen neue ungetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorrätzig. Gefälligst darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in directem Verkehre stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des B. u. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller,
Nothenthurmstraße Nr. 3,
1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(590-3) Nr. 83.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 7. Jänner l. J., Z. 83, bekannt gemacht, daß die über Aufsuchen des Herrn Johann Petric, als Nachhaber des M.-z. Münzel, durch Dr. Pfeifferer in Laibach wider Jakob Carmanu von Kerpne plo. schuldiger 210 fl. ö. B. auf den 25ten März l. J. angeordnete erste Feilbietungstagsatzung der dem Executen gehörigen Realität von Amtswegen auf den

26. März l. J.

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten März 1867.

Dr. Pattison's Sichtsbatte lindert sofort und heilt schnell [2353-6]
Gicht, Rheumatismen
aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen etc. etc. In Packeten zu 50 kr. und zu 1 fl. bei J. C. Grill „zum Chinesen.“

Aaulbeerbäume,

zehnjährige Setzlinge in beliebiger Zahl, Wurzelsystem habende das Stück zu 12 Kr., drei- und vierjährige das Stück zu 6 Kr., sind auf dem Gute **Verlog** in Croatia bei Rötting zu verkaufen. (602-2)

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, der aus **Unterschieden** gebürtigen minder. **Maria Strudel** kein Geld oder sonstige Werthsachen zu borgen, da ich für diese Person keine Zahlungen leisten werde.

Thomas Wernig,
Bormund.
(611-2) Nr. 940.
(563-1)

Verpachtung.

Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die zum Ignaz und Johanna Dietlein'schen Verlasse gehörigen Realitäten Dom. Nr. 144 ad Herrschaft Tüffer sammt einem Acker Nr. 32 ad Magistrat Tüffer

am 8. April 1867,

von 10 bis 12 Uhr Vormittags, im öffentlichen Licitationswege werden verpachtet werden.

Diese Realitäten liegen eine viertel Stunde außer dem Markte Tüffer zunächst neben dem Kaiser Franz Josephs-Bade an der Bezirksstraße von Tüffer nach Cilli und bestehen aus beiläufig 1 Joch 500 □ Rstr. theils Acker, theils Wiese und Aue und einem mit Bäumen b-fanzten Garten, dann dem ganz neu erbauten Hause, welches außer einem großen Keller ebenerdig einen Speisesalon, zwei Wohnzimmer, eine Sparherdfküche und eine Veranda, im ersten Stock 6 Wohnlocalitäten und eine Veranda und unter dem Dache zwei Zimmer enthält, dieses Gebäude kann sowohl als Privatwohnung, vorzüglich aber als Gasthaus benützt werden. Der als Ausr. prälim. n. r. t. Pacht schilling betr. 350 fl., die Pachtzeit ist auf 5 Jahre bestimmt und können die weiteren Pachtbedingnisse sowohl beim Vormunde, Herrn Johann Zenz, Oekonomie-Verwalter in Welsdorf bei Jünstenseid, als auch beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tüffer als Gericht,
am 11. März 1867.

(586-2) Nr. 6833.

Dritte erec. Feilbietung.

Die auf den 20. November 1866 bestimmt gewesene dritte executive Feilbietung der Mathäus Brumen'schen Realität Urb. Nr. 422 ad Adelsberg zu Grafsbrunn wurde auf den

29. März 1867,

früh 10 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 20. November 1866.